

Denken **und** Gasgeben



Nach mehr als fünf Jahren wurde die PCS-Challenge 2009 wieder ins Sportprogramm des PCD aufgenommen. Schon im Vorfeld hatte dies für viel Diskussionsstoff bei den beteiligten Fahrern gesorgt. Ist doch bei dieser Prüfung nicht nur fahrerisches Können, sondern auch ein gehöriges Maß Denkarbeit erforderlich.

Gasgeben allein genügt nicht zum Sieg

Die Fahrerinnen und Fahrer wurden im Abstand von drei bis fünf Sekunden auf die Strecke geschickt. Die erste Runde diente dem Einfahren und Kennen lernen. Die zweite Runde war die Referenzrunde, in der die Durchschnittsgeschwindigkeit bewertet wurde. Zwischen der 20. und 40. Minute musste ein Boxenstopp von einer Minute erfolgen, um gegebenenfalls einen Fahrerwechsel durchzuführen. Ziel war es, die in der

Referenzrunde 2 selbst bestimmte Durchschnittsgeschwindigkeit im Mittel in allen Folgerunden wieder zu erreichen. Bei dem Mittelwert der Folgerunden mussten allerdings die Zeit für den Boxenstopp und die Zeiten für die Einfahrt in und die Ausfahrt aus der Box mit einkalkuliert werden. Bisher wurden drei PCS-Challenge Rennen gefahren. Damit ist eine Jahreswertung mit zugehöriger Siegerehrung für die Gewinner möglich. Diese stehen nach dem dritten Lauf bei den Porsche Club Days 2010 fest. Gesamtsieger ist Reinhard Hyna, PC Augsburg, der mit seinem 997 GT3 bei allen drei Veranstaltungen in seiner Klasse gewonnen hat! Susi Haas vom PC Kirchen-Hausen hat die Damen-Jahreswertung des PCD Club-Cup bereits mehrmals gewonnen. In diesem Jahr konnte sie die Damenwertung der PCS-Challenge erfolgreich für sich entscheiden. ■

